

16.02.2022

Produktion von Erdgas und Erdöl im Einklang mit Trinkwasserschutz

Publikationen

TECHNIK & STANDARDS

Produktion von Erdgas und Erdöl im Einklang mit Trinkwasserschutz

Für die Förderung und Aufbereitung von Erdgas und Erdöl gelten in Deutschland höchste Anforderungen hinsichtlich des Gewässer- und Naturschutzes, der Sicherheit und der technischen Integrität der Anlagen. Der Schutz von Natur und Umwelt hat für uns oberste Priorität und ist unsere Basis für eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung.

Trinkwasser ist lebenswichtig und in Deutschland von erstklassiger Qualität. Das ist gut so und muss auch so bleiben. Sowohl obertägig als auch durch untertägige Maßnahmen stellen wir sicher, dass die heimische Produktion von Erdgas und Erdöl im Einklang mit Trinkwasserschutz steht.

Trinkwasserschutz an der Oberfläche

Die Gestaltung der Betriebsplätze unterliegt strengen Richtlinien. Beispielsweise wird der gesamte Bohrplatz undurchlässig versiegelt und mit einem umlaufenden Rinnen- und Ablaufsystem ausgestattet, so dass sämtliche anfallenden Flüssigkeiten und selbst Regen aufgefangen und fachgerecht aufbereitet oder entsorgt werden.

Container oder doppelwandige Tanks nehmen alle Flüssigkeiten auf. Auch die Entsorgung des bei der Produktion anfallenden Lagerstättenwassers unterliegt strengen Umwelt- und Sicherheitsstandards und wird durch die zuständigen Behörden genehmigt und beaufsichtigt.

Trinkwasserschutz unter Tage

Gleichermaßen sind die untertägigen Aktivitäten auf den Trinkwasserschutz ausgerichtet. Vor Beginn einer Bohrung wird ein Standrohr aus massivem Stahl bis zu 70 Meter tief in den Boden gerammt. Dieses Rohr stabilisiert die umliegenden Gesteinsschichten und dient dazu, oberflächennahe Trinkwasserhorizonte vor der späteren Bohraktivität zu schützen.

Durch das Standrohr hindurch wird die Bohrung mit mehreren Rohren nach unten vertieft. Die Zwischenräume werden mit Zement verfüllt. Zu Beginn beträgt der Durchmesser zwischen 50 und 70 Zentimeter. Nach jeder Verrohrung und Zementierung verjüngt sich der Bohrlochdurchmesser teleskopartig. Am Ende beträgt der Durchmesser nur noch 15 Zentimeter oder weniger.



Die Bohrung wird mit mehreren Rohren teleskopartig nach unten vertieft, die Zwischenräume werden mit Zement verfüllt.

Trinkwasser ist lebenswichtig und in Deutschland von erstklassiger Qualität. Das ist gut so und muss auch so bleiben. Sowohl obertägig als auch durch untertägige Maßnahmen stellen wir sicher, dass die heimische Produktion von Erdgas und Erdöl im Einklang mit Trinkwasserschutz steht.

Der Schutz von Natur und Umwelt hat für uns oberste Priorität und ist unsere Basis für eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung.

Quelle: <https://www.bveg.de/der-verband/publikationen/produktion-von-erdgas-und-erdoel-im-einklang-mit-trinkwasserschutz/>

Stand: 16.02.2022